

## PROBLEME UM DIE ANFANGSDATIERUNG VON AQUINCUM

In den vergangenen Jahren haben sich die Kenntnisse über die Topographie des römischen Legionslagers in Budapest erheblich verbessert. Ursache sind die großen Grabungskampagnen, die wegen der „Modernisierung“ des alten Óbuda durchgeführt werden mußten.

Dabei wurden die lange vermuteten Militäranlagen aus dem 1. Jahrhundert entdeckt. Neben einem nachgewiesenen Alenlager vermutet man auch die Existenz eines Holz-Erde – Legionslagers sowie eines Auxiliarkastells (siehe *Abb. 1*).<sup>1</sup> Durch den Fund einer Bauinschrift konnte die Anfangsdatierung des Alenlagers auf 73/74 n. Chr. festgestellt werden.

Erst vor kurzem wurden auch am Rande der Zivilstadt, etwa 2 km nördlich des Legionslagers, Militärbauten aus dem ersten Jahrhundert beobachtet.<sup>2</sup>

Damit stellt sich die Frage, wie sich die durch die Bauinschrift des Alenlagers gegebene Anfangsdatierung der militärischen Anwesenheit in Budapest um 73/74 n. Chr. zu dem Fundmaterial verhält. Dazu wurden die südgallischen Sigillaten aus La Graufesenque und Banassac herangezogen, weil die Feinchronologie, die aus dem Vorkommen dieser Fundgattung ablesbar ist, mittlerweile als eine der zuverlässigsten in der Archäologie gilt.

In dieser Studie wurden sämtliche Sigillaten aus dem Altbestand des Budapester Historischen Museums, sowie die aus neueren Publikationen herangezogen. Die Funde sind auf Tafel 1–12 abgebildet. Trotzdem kann hier nicht von einer repräsentativen Stichprobe des in Budapest gefundenen Materials gesprochen werden, da die Funde aus den neueren Grabungen noch ihrer Bearbeitung harren.<sup>3</sup>

Es stellte sich dabei heraus, daß die südgallischen Sigillaten erst ab 90 n. Chr. nach Budapest geliefert wurden. Sowohl die Dekorationen, als auch das Formenspektrum (nur 3 Fragmente der Form Drag. 29) sind typisch für Fundorte, die in den neunziger Jahren des ersten Jahrhunderts gegründet worden sind. Vergleichbare Fundorte sind: Cannstatt (D),<sup>4</sup> Ellingen (D),<sup>5</sup> Heldenbergen (D),<sup>6</sup> Holt/Castle Lyons (GB),<sup>7</sup> Watercrock (GB)<sup>8</sup> und Wilderspool (GB).<sup>9</sup> Die Datierung dieser in domitianischer Zeit gegründeten Fundorte beruht meistens auf einer Mischung historischer Gegebenheiten und dem Sigillaten-Spektrum. Im Allgemeinen wird heutzutage davon ausgegangen, daß das Produktionszentrum La Graufesenque bis ca. 120 n. Chr. exportiert hat. Um 110 n. Chr. wurde in dem unweit von La Graufesenque gelegenen Ort Banassac die Sigillata-Herstellung aufgenommen und bis etwa 150 n. Chr. fortgeführt.<sup>10</sup>

Auffällig ist, daß die frühesten südgallischen Sigillaten sowohl in der Zivilstadt, als auch im Gebiet um das Legionslager gefunden wurden. Auffällig ist auch die große Menge der in den Canabae gefundenen südgallischen Sigillaten (siehe *Abb. 1–2*), wobei der Anteil von La Graufesenque-Produkten in den Fundorten direkt um das Militärlager zunimmt. Daraus könnte man mit aller Vorsicht hinsichtlich der geringen Anzahl Gefäßreste ableiten, daß die Militäranlagen etwas früher entstanden sein könnten als die Zivilstadt. Sicher ist jedoch, daß um 90 n. Chr. beide Orte bereits intensiv besiedelt waren und die südgallischen Sigillaten wohl nicht zu den frühesten Funden in Aquincum gerechnet werden können.

Demnach gibt es in Aquincum eine Diskrepanz zwischen der Anfangsdatierung des Alenlagers um 73/74 n. Chr. und dem Beginn der Belieferung mit südgallischen Sigillaten.

Vergleicht man die Situation mit anderen pannonicen Fundorten, dann fällt sofort auf, daß sich dort eine ähnliche Situation vorfindet. Die Fundorte Albertfalva,<sup>11</sup> Arrabona,<sup>12</sup> Baláca,<sup>13</sup> Gorsium,<sup>14</sup> Osijek,<sup>15</sup> Salla<sup>16</sup> und Vetus Salina<sup>17</sup> weisen keine südgallischen Sigillaten auf, die zwingend vor etwa 90 n. Chr. datiert werden müssen. Auch in den pannonicen Legionslagern ist eine ähnliche Situation erkennbar: Brigetio<sup>18</sup> und Poctovio<sup>19</sup> haben ein vergleichbares Sigillaten-Spektrum.<sup>20</sup> Aus Carnuntum wurden bis vor kurzem keine Sigillaten vorgelegt, die eine vor-domitianische Zeitstellung erlaubten.<sup>21</sup> Erst vor wenigen Jahren wurde dort eine Fundstelle entdeckt, wo einige wenige in neronischer Zeit datierbare südgallische Sigillaten angetroffen wurden.<sup>22</sup> Ansonsten gibt es aus Carnuntum bis jetzt keine Funde, die eindeutig in vorneronischer Zeit datiert werden müssen. Weiter westlich deuten die Fundorte Klosterneuburg,<sup>23</sup> Linz,<sup>24</sup> Salzburg,<sup>25</sup> Virunum,<sup>26</sup> Wallsee,<sup>27</sup> Wels<sup>28</sup> und Salzburg<sup>29</sup> darauf hin, daß in Noricum (und im benachbarten Mähren)<sup>30</sup> ein Anfang der Sigillaten-Belieferung in Noricum um 70 n. Chr. angenommen werden muß. In Moesien dagegen wurde die Ware aus La Graufesenque und Banassac frühestens ab den neunziger Jahren verkauft.<sup>31</sup> Die Gegend um Aquileia wurde wahrscheinlich nach den „Regeln“ der Donau-Provinzen – also nach 90 n. Chr. – mit südgallischen Sigillaten beliefert.<sup>32</sup>

Deutlich ist also, daß Noricum bereits ab den siebziger Jahren systematisch durch die südgallischen Produktionszentren beliefert wurde. Der pannonicen Markt wurde (mit der Ausnahme in Carnuntum) dagegen erst ab etwa 90 n. Chr. für die Ware aus dem

Zollbezirk der XXXX Galliarum geöffnet.<sup>33</sup> Wer möchte da nicht an einen Zusammenhang mit dem Zusammenziehen mehrerer Legionen für die Dakerkriege denken? Die Ankunft einer Legion in Aquincum um 89 n. Chr. paßt sehr schön in dieses Bild.<sup>34</sup>

Es ist leider nicht bekannt, ob und wieviel Einfuhren in einen anderen Zollbezirk besteuert wurden. Die Absatzgebiete der im Zollbezirk der *quadragesima Galliarum* gelegenen Produktionszentren Banassac, Heiligenberg, Ittenweiler und Rheinzabern in den Donauprovinzen im zweiten Jahrhundert zeigen, daß die Zolltarife zwischen den Zollbezirken des „*Illyricum*“ und der *quadragesima Galliarum* für die großen Produktionszentren kaum ausschlaggebend gewesen sein dürften.<sup>35</sup> Für die etwas kleineren Töpferzentren dagegen, wie z. B. Westerdorf auf der Grenze zwischen Raetien und Noricum, war die Niederlassung in der Nähe eines anderen Zollbezirkes möglicherweise wichtiger.<sup>36</sup>

Es ist durch die Bauinschrift beim Alenlager in Aquincum auszuschließen, daß die Besiedlung erst ab den neunziger Jahren angefangen hat. Da in Carnuntum bereits südgallische Ware aus neronischer Zeit gehandelt wurde, ist das Fehlen dieser Fundgruppe in Aquincum ein interessantes Problem. Es stellt sich die Frage, ob nicht die sogenannte Terra Sigillata Tardo-Padana bzw. die reliefverzierte Tardo-Italica (*Tafel 12.*) zwischen 73/74 n. Chr. und ca. 90 n. Chr. die Nachfrage in Aquincum befriedigt haben könnte<sup>37</sup>. In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, daß die Datierungen von „frühen“ Fundkomplexen in Óbuda (z. B. Holzpfostenreihen) hauptsächlich auf dem Vorkommen von Tardo-Padanischen Sigillaten beruht.<sup>38</sup> Aus Aquincum sind mir bis jetzt lediglich zwei reliefverzierte Fragmente Terra Sigillata Tardo-Italica bekannt (*Tafel 12. 1.*).

Da wir über die Datierung dieser norditalischen Sigillaten nur sehr wenig wissen, bleibt deren Zeitstel-

lung vorläufig ein großes Forschungsdefizit. Sie finden sich in Gräbern mit Schlußmünzen von Nero bis Antoninus Pius.<sup>39</sup> Die Form Drag. 29 wurde bei der Terra Sigillata Tardo-Italica noch mindestens bis 128/137 n. Chr. hergestellt.<sup>40</sup>

Die norditalischen Sigillaten wurden oft in tiberischer Zeit datiert, ohne daß es dafür eine sachliche Grundlage gegeben hätte. Wahrscheinlich war der Wunsch, das Fundmaterial der schriftlich überlieferten Eingliederung Pannoniens in tiberischer Zeit anzupassen, größer als der Umfang des Beweismaterials. Einer der Kernpunkte in dieser Frage bildet der Magdalensberg, wovon angenommen wird, daß er um 45 n. Chr. verlassen wurde. Nur selten wurde diese Enddatierung in Zweifel gezogen.<sup>41</sup> In der Zivilsiedlung auf dem Magdalensberg bildet die Terra Sigillata Tardo-Padana eine überwältigende Mehrheit des Fundmaterials. Südgallische Terra Sigillata ist dort kaum vertreten. Tatsächlich scheint der Fund eines einzigen Bodenstempels aus La Graufesenque mit dem Text Vapuso, der in früh-neronischer Zeit datiert werden muß, das Ende der Besiedlung auf dem Magdalensberg um ca. 45 n. Chr. zu bestätigen.<sup>42</sup> Gleichzeitig ist es einer der frühesten Belege für den zaghaften Anfang der Belieferungen aus La Graufesenque nach Noricum in jener Zeit.<sup>43</sup> In pannonischen Fundorten mit ausschließlich militärischer Funktion sind derartig frühe Gefäßreste aus La Graufesenque nicht bekannt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß, solange die Chronologie der Terra Sigillata Tardo-Padana bzw. Terra Sigillata Tardo-Italica nicht geklärt ist, jede Aussage über die Bewohnungsintensität in Aquincum vor der Ankunft der Legion in 89 n. Chr. nicht verantwortlich ist. Nur durch die Aquincumer Bauinschrift wissen wir sicher, daß das Militär bereits um 73/74 n. Chr. am Donauufer bautätig war. Aus den Sigillaten ist dieses Datum nicht abzulesen.

## Katalog

**Tafel 1.** La Graufesenque. 1. Drag. 29. BTM 31696. Gázgyár. Bogen und Spirale: KARNITSCH 1971, Taf. 13, Nr. 1. 2. Drag. 29. BTM 32001, 1928 sl. 1817. Fundort unbekannt. Pfeilspitze und Gitter: VANDERHOEVEN 1976, Taf. 55, Nr. 409. 3. Drag. 37. BTM 41608, sl. 1881 Mb.394. Fundort unbekannt. Eierstab und Löwe: FRONTINI (GORCE 1969, Pl. 2). Blätterfries und Pflanze: HERMET 1934, Pl. 84, Nr. 1 (CRVCVRO). 4. Drag. 37. BTM 53509, sl. 1835. Fundort unbekannt. Blätterfries und erotische Szene links: HEUKEMES 1964, Taf. 30, Nr. 9 (MERCATO). Mann mit Hase: z. B.: KNORR 1952, Taf. 6, B (BIRAGIL und MASCVLVS). 5. Drag. 37. BTM 31557. Gázgyár. Stehende Figur und abschließender Blätterfries: MENKE 1974, Abb. 5, Nr. 4b. 6. Drag. 37. BTM 54991. Kiscelli

u. Blätterfries und Grasbüschel: SIMON 1978, Taf. 49, C129. KRÄMER 1957, Taf. 26, Nr. 40. 7. Drag. 37. BTM 31704 und BTM 54883. Gázgyár bzw. Szentendrei u. Gladiatoren wie: KNORR 1919, Taf. 57, E. Vorgezogene Linie und Grasbüschel: KNORR 1919, Taf. 57, D. MERCATOR. 8. Drag. 37. BTM 33971. Zsigmond u. iskola anyaga. Nicht identifiziert. Vgl. BTM 31704. 9. Drag. 37. BTM 33971. Zsigmond u. iskola anyaga. 10. Drag. 37. BTM 36017. Szentendrei u. Eierstab wie OFMASCVL. Undeutliche Dekorationsrest. 11. Drag. 37. BTM 65153. Kiscelli u. Eierstab und Blattrest: wie Bregenzer Kellerfund: JACOBS 1913, Taf. II, Nr. 13. 12. Drag. 37. BTM 54882. Szentendrei u. Minervakopf: MERCATOR (Vechten, unpubliziert). 13. Drag. 37. BTM 33954. Zsigmond u. iskola anyaga. Fi-

gur und Vogel: nicht bestimmbar. 14. Drag. 37. BTM 18115. Unbekannter Fundort. Blatt: KNORR 1907, Taf. VIII, Nr. 1: GERMANVS III (Rottweil). 15. Drag. 37. BTM 32009. Gázgyár. Eierstab z. B. durch MERCATOR benützt. 16. Drag. 37. BTM 54879. Szentendrei u. Nicht genau bestimmbar. 17. Drag. 37. BTM 42701. Szőlő u. Eierstab: vielleicht C.CINCIVS SENOVIR. 18. Drag. 37. BTM 54908. Szentendrei u. Nicht bestimmbar. 19. Drag. 37. BTM 36999. Unbekannte Herkunft. Nicht bestimmbar. 20. Drag. 37. BTM 31691. Gázgyár. Die dreiteilige Pflanze ganz unten: KNORR 1907, Taf. XV, Nr. 5 (BIRAGIL).

**Tafel 2. La Graufesenque.** 1. Drag. 37. BTM 51485. Unbekannte Herkunft. Eine Dekoration des MERCATOR (Heilbronn, unpubliziert). 2. Drag. 37. BTM 54864. Szentendrei u. Blätterfries und Bogen: RICKEN 1935, Taf. 15, Nr. 36. 3–4. Drag. 37. BTM 32016, sl. 1822. Bogen, vertikaler Stab und Vogel: KNORR 1907, Taf. XV, Nr. 5 (BIRAGIL). 5. Drag. 37. BTM 31814, sl. 1829. Gázgyár. Die Dekoration ähnlich: KARNITSCH 1959, Taf. 4, Nr. 6. 6. Drag. 37. BTM 34472. Zivilstadt. Vgl. Taf. 4: MERCATOR (Heilbronn, unpubliziert). 7. Drag. 37. BTM 51833. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: MCRESTIO (Vechten, unpubliziert). Der Vogel auch bei CRVCVRO (VANDERHOEVEN 1978, Taf. 85 8. Drag. 37. BTM 52568, sl. 1525 1929 (2)4/55. Unbekannte Herkunft. Eierstab, Bogen und Vogel alle durch MERCATOR benützt. 9. Drag. 37. BTM 42733. Szőlő u. Eierstab und Löwe: nicht zuweisbar. 10. Drag. 37. BTM 53504, sl. 1846. Unbekannte Herkunft. Gladiatoren: BÉMONT 1971, 201, 1 (C.CINCIVS SENOVIR). 11. Drag. 37. BTM 33893. Zsigmond u. iskola anyaga. Blätterfries: KARNITSCH 1959, Taf. 5, Nr. 3. 12. Drag. 37. BTM 53716, sl. 1762: Stehende Figur: WÄLKE 1965, Taf. 7, Nr. 6. 13. Drag. 37. BTM 30804. Unbekannte Herkunft. Eine Arbeit des GERMANVS III oder GERMANVS IV. 14. Drag. 37. BTM 52249. Unbekannte Herkunft. Stehende Figur: SIMON 1978, Taf. 49, C130. 15. Drag. 37. BTM 31826. Gázgyár. FINÁLY 1906, 94, 40. Keine genaue Parallele gefunden. 16. Drag. 37. BTM 31705. Gázgyár. Tier und Blätterfries: Dekorateur mit der Rosette. Blockförmiges Ornament: keine Parallele gefunden.

**Tafel 3. La Graufesenque.** 1. Drag. 37. BTM 54853. Szentendrei u. Herkules-Punze (signiert GERMANI): BÉMONT/VERNHET/BECK 1987, Pl. IV. 2. Drag. 37. BTM 30888. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Tierkämpfer: RICKEN 1935, Taf. 15, Nr. 27 (MERCATOR). 3. Drag. 37. BTM 54852. Szentendrei u. Eierstab, Bogen und Pflanze mit abgebrochenem Blatt: BIRAGIL (Duiven-Loowaard, Unpubliziert). 4. Drag. 37. BTM 23677 (oder 33677). Unbekannte Herkunft. Bogen und Satyr: eine Arbeit des GERMANVS III. 5. Drag. 37. BTM 52276, sl. 1505 1928 24/78. Unbekannte Herkunft. Tanzender Figur: OFMASCVL (Vechten, unpubliziert). 6. Drag. 37. BTM 54895.

Szentendrei u. Eierstab des MERCATOR. 7. Drag. 37. BTM 51549. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Blätterfries: HERMET 1934, Pl. 84, Nr. 2 (CRVCVRO). 8. Drag. 37. BTM 33957. Zsigmond u. iskola anyaga. Pflanze: ATKINSON 1914 (MOMO). 9. Drag. 37. BTM 42240. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Pflanze: Heukemes 1964, Taf. 30, Nr. 9 (MERCATOR). 10. Drag. 37. BTM 54905. Szentendrei u. Eierstab: BIRAGIL. 11. Drag. 37. BTM 1809[-]. Unbekannte Herkunft. Eierstab nicht zuweisbar. 12. Drag. 37. BTM 57184. Vörösvári u. Eierstab u. A. durch SEVERVS (MAY 1930, Pl. XXX Nr. 13) benützt. 13. Drag. 37. BTM 52262. Unbekannte Herkunft. Eierstab der MERCATOR/MASCVLVS-Gruppe. 14. Drag. 37. BTM 32564. Unbekannte Herkunft. Eierstab nicht bestimmbar. 15. Drag. 37. BTM 42307; BTM 42724. Szőlő u. und BTM 18114. Unbekannte Herkunft. Drag. 37 Rest eines Modelstempels OF[-] (MEES 1992, Taf. 208, 3). N.B.: Maßstab 1:1. 16. Drag. 37. BTM 55179. Eierstab nicht bestimmbar. La Graufesenque oder Banassac. 17. Drag. 37. BTM 50242. Unbekannte Herkunft. Keine genaue Parallele gefunden. 18–20. Drag. 37. BTM 42772, BTM 34461, BTM 52284. Szőlő u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45, „R“. Blatt und Rosette: HOFMANN 1988, Pl. 40, Nr. 275.

**Tafel 4. La Graufesenque.** 1. Drag. 29. Zivilstadt. NAGY 1962, Nr. 2. 2. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 9. 3. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 10. 4. Drag. 37. Zivilstadt. NAGY 1962, Nr. 4; NAGY 1971, Abb. 3, 1. 5. Drag. 37. Haus des Tribunus Laticlavus. GABLER 1991, 191, 7. 6. Drag. 37. Haus des Tribunus Laticlavus. GABLER 1991, 191, 7. 7. Drag. 37. Haus des Tribunus Laticlavus. GABLER 1991, 191, 8. 8. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 4. 9. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 6. 10. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 7. 11. Drag. 37. Zivilstadt. NAGY 1971, Abb. 3, 2. 12. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 5. 13. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 15. 14. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 8. 15. Drag. 37. Haus des Tribunus Laticlavus. GABLER 1991, 191, 9. 16. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 17. 17. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 5. 18. Drag. 37. Praetentura. SZIRMAI 1984, 169, 7. 19. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 7. 20. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 4. 21. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 3. 22. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 8.

**Tafel 5. Banassac.** 1. Drag. 37. BTM 50489. Unbekannte Herkunft. Stehende Person: KARNITSCH 1959, Taf. 30, Nr. 4. Vogel: HOFMANN 1988, 151, Nr. 294. Erotica: HOFMANN 1988, 145, Nr. 145. Stehender Pan: HOFMANN 1988, 145, Nr. 143. Satyr: HOFMANN 1988, 141, Nr. 63. Tier nach links: HOFMANN 1988, 146, Nr.

163. Tier nach rechts: HOFMANN 1988, 149, Nr. 247. Gladiator: KNORR 1910, Taf. III, Nr. 4; KRÄMER 1957, Taf. 27, Nr. 22a-b. Gitter: WALKE 1965, Taf. 3, Nr. 9. Publiziert in: SZILÁGYI 1956, Pl. XIV. 2. Drag. 37. BTM 51853. Unbekannte Herkunft. Dekoration nicht bestimmt. 3-4. Drag. 37. BTM 54851 und BTM 31821, sl. 1765, Mb. 160. Gázgyár. Stehende Figur: KARNITSCH 1959, Taf. 18, Nr. 8 Publiziert in: FINÁLY 1906, 86, 10. 5. Drag. 37. BTM 33946. Zsigmond u. iskola anyaga. Wie Nr. 3-4. 6. Drag. 37. BTM 31795. Unbekannte Herkunft. Stehende Figur: HOFMANN 1988, 141, Nr. 39. WALKE 1965, Taf. 7, Nr. 6. 7. Drag. 37. BTM 31717. Gázgyár. Viktoria: HOFMANN 1988, 144, Nr. 123. 8. Drag. 37. BTM 33892. Zsigmond u. iskola anyaga. Blätterfries: HOFMANN 1988, Pl. 56. M 422. 9. Drag. 37. BTM 51551. Unbekannte Herkunft. Blätterfries: MENKE 1974, Abb. 5, Nr. 18. 10. Drag. 37. BTM 53740, sl. 1834 Mb. 462. Unbekannte Herkunft. Eierstab verwischt. Stehender Mann: HOFMANN 1988, Pl. 25, Nr. 194a. Figur nach rechts: HOFMANN 1988, Pl. 22, 11. Drag. 37. BTM 53984, sl. 1767. Erotische Szene wie bei: HOFMANN 1988, Pl. 44, Nr. 292 (GERMANVS V). Jedoch mit anderem Eierstab. 12. Drag. 37. BTM 31819. Gázgyár. Erotische Szene wie Nr. 11. Publiziert in: FINÁLY 1906, 85, 8. 13. Drag. 37. BTM 54839. Szentendrei u. Stehende Figur: WALKE 1965, Taf. 4, Nr. 5b. Füße von Kerzenträger: HOFMANN 1988, 141, Nr. 49/50.

**Tafel 6. Banassac. 1. Drag. 37. BTM 53524, sl. 1801 Mb. 88. Unbekannte Herkunft. FINÁLY 1906, 89, 25. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (A). Erotische Szene: HOFMANN 1988, 145, Nr. 141. Fries aus S-Förmen und Tier nach rechts: HOFMANN 1988, Pl. 11, Nr. 436 (GERMANVS V). 2. Drag. 37. BTM 31822, sl. 1781. Gázgyár. GERMANVS V (MOREL/PEYRE 1975, Pl. VI, Nr. 1 und Pl. XXVII, Nr. 10). 3. Drag. 37. BTM 53517. Unbekannte Herkunft. Hirsch und Pflanze: MOREL/PEYRE, Pl. V, Nr. 3 (GERMANVS V) 4. Drag. 37. BTM 53510. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: MOREL/PEYRE 1975, Pl. XXII, Nr. 8. Blätterfries: MOREL/PEYRE 1975, Pl. IX (GERMANVS V). 5. Drag. 37. BTM 57179. Vörösvári u. Siehe Nr. 4. 6. Drag. 37. BTM 53716, sl. 1762. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Löwe wie: HOFMANN 1988, Pl. 44, Nr. 300. 7. Drag. 37. BTM 33970. Zsigmond u. iskola anyaga. Löwe: stammt aus dem Oeuvre des C. VALERIVS ALBANVS aus La Graufesenque. 8. Drag. 37. BTM 53719, sl. 1786 Mb. 94. Unbekannte Herkunft. Amor nach links: HOFMANN 1988, 146, Nr. 154. Sitzende Figur: HOFMANN 1988, Pl. 1, Nr. 2. Säule: HOFMANN 1988, Pl. 13, Nr. 442. Blätterfries: HOFMANN 1988, 156, Nr. 441. 9. Drag. 37. BTM 53501, sl. 1763. Unbekannte Herkunft. Erotische Szene: bisher noch nicht in Banassac belegt. Aus der Werkstatt des AMANDVS von La Graufesenque. Blätterfries: HOFMANN 1988, 156, Nr. 441. 10. Drag. 37. BTM 42294, sl. 4 1931 730. Szóló u. Blattornament und Blätterfries:**

KARNITSCH 1959, Taf. 24, Nr. 3. 11. Drag. 37. BTM 33886. Zsigmond u. iskola anyaga. Blätter: HOFMANN 1988, Pl. 30, Nr. 233. Blätterfries: HOFMANN 1988, Pl. 22, Nr. 171. 12. Drag. 37. BTM 42313. Szóló u. Blätterfries wie BTM 53719. Rosette = Formschlüsselsignatur. 13. Drag. 37. BTM 31558, sl. 1598. Gázgyár. Blätterfries wie Hofmann 1988, 152, Nr. 367. Sitzende Figur: HOFMANN 1988, 141, Nr. 51. 14. Drag. 37. BTM 31820, sl. 1797. Gázgyár. Tier nach rechts (links unten): HOFMANN 1988, Pl. 56, Nr. 423. Tier nach links (links unten): HOFMANN 1988, Pl. 60, Nr. 538. Blätterfries: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 264.

**Tafel 7. Banassac. 1. Drag. 37. BTM 53522. Unbekannte Herkunft. Dreiteilige Pflanze: HOFMANN 1988, Pl. 11, Nr. 434. Stehende Figur (links): WALKE 1965, Taf. 7, Nr. 3a. Figur (rechts): keine Parallele aus Banassac bekannt. Fries aus S-Förmen und Rosetten: HOFMANN 1988, Pl. 22, Nr. 167. 2. Drag. 37. BTM 31702. Gázgyár. Bei: 53522. 3. Drag. 37. BTM, ohne Nummer. Unbekannte Herkunft. Bogen: HOFMANN 1988, Pl. 13, Nr. 450. Tanzende Figur: HOFMANN 1988, 146, 4. Drag. 37. BTM 42344. Szóló u. Fries aus S-Förmen: Siehe BTM 31702 und BTM 53522. 5. Drag. 37. BTM 32015. Szentendrei u. Säule: WALKE 1965, Taf. 9, Nr. 5. Hase: HOFMANN 1988, Pl. 58, Nr. 506. 6. Drag. 37. BTM 41596. Unbekannte Herkunft. Bogen und zwischenornament: HOFMANN 1988, Pl. 58, Nr. 506. Hase: HOFMANN 1988, 149, Nr. 244. 7. Drag. 37. BTM 31786, sl. 1828 Mb. 427. Gázgyár. FINÁLY 1906, 91, 30. Eierstab: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 264. Hund nach links: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 267. Hirsch nach rechts: etwa HOFMANN 1988, 148, Nr. 215. Hirsch nach links (oben): HOFMANN 1988, 148, Nr. 226. Hirsch nach rechts (unten): MENKE 1974, 142, Abb. 7, Nr. 4. 8. Drag. 37. BTM 30230. Unbekannte Herkunft. Finály 1906, 84, 2. Eierstab: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 270. Blätterfries aus V-Formen: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 270. Stehende Figur: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 270. Sitzende Figur: HOFMANN 1988, Pl. 3, Nr. 25. Figur nach rechts: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 270. Tier nach links: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 270. Abschließender Blätterfries: HOFMANN 1988, 156, Nr. 441. 9. Drag. 37. BTM 54823. Szentendrei u. Eierstab: ähnlich wie: HOFMANN 1988, Pl. 38, Nr. 264. 10. Drag. 37. BTM 54844. Szentendrei u. Eber: HOFMANN 1988, 149, Nr. 237. Fries: wie HOFMANN 1988, Pl. 29, Nr. 217. 11. Drag. 37. BTM 31715. Gázgyár. Blatt mit Schlaufe: HOFMANN 1988, Pl. 29, Nr. 217. 12. Drag. 37. BTM 23626, sl. 631 Mb. 462. Unbekannte Herkunft. Pflanze: HOFMANN 1988, 152, Nr. 345. Blatt: HOFMANN 1988, 151, Nr. 312.**

**Tafel 8. Banassac. 1. Drag. 37. BTM 53507. Unbekannte Herkunft. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 E. Blatt: HOFMANN 1988, Pl. 47, Nr. 327. Bogen und Tier: Hofmann 1988, Pl. 13, Nr. 450. 2. Drag. 37. BTM**

54855, sl. 1183. Szentendrei u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (E). Hirsch: etwa wie HOFMANN 1988, 148, Nr. 223–224. 3. Drag. 37. BTM 54855. Szentendrei u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 E. 4. Drag. 37. BTM 30864. Unbekannte Herkunft. Löwe: HOFMANN 1988, Pl. 30, Nr. 226. Eierstab: vielleicht: HOFMANN 1988, 45, F2. 5. Drag. 37. BTM 18103. Unbekannte Herkunft. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (E). Tier nach links: etwa wie HOFMANN 1988, 150, Nr. 258. Sitzende Figur: HOFMANN 1988, 141, Nr. 51. 6. Drag. 37. BTM, Nummer abgewetzt. Unbekannte Herkunft. Eierstab: E4. Blatt: HOFMANN 1988, 151, Nr. 307. 7. Drag. 37. BTM 51523, 1930 4/18. Unbekannte Herkunft. Kentauro: HOFMANN 1988, Pl. 39, Nr. 267; WALKE/WALKE 1966, Taf. 33, Nr. 3 und Taf. 46, Nr. 9. 8. Drag. 37. BTM 18119, sl. 457. Unbekannte Herkunft. Blatt und dreieckige Pflanze: HOFMANN 1988, Pl. 29, Nr. 3 und Idem: Pl. 31, Nr. 238. 9. Drag. 37. BTM 42312. Szőlő u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 E. 10. Drag. 37. BTM 31801. Unbekannte Herkunft. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (E). Hase wie: HOFMANN 1988, 149, N 244. 11. Drag. 37. BTM 31805. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: HOFMANN 1988, Pl. 23, Nr. 183. 12. Drag. 37. BTM 33918. Zsigmond u. iskola anyaga. Figur nach rechts: wie HOFMANN 1988, 144, Nr. 117/119. HOFMANN 1988, Pl. 1, Nr. 2. 13. Drag. 37. BTM 18095. Unbekannte Herkunft. Tier nach links: etwa wie Hofmann 1988, 146, Nr. 166. Tier nach rechts: HOFMANN 1988, Pl. 23, Nr. 183. 14. Drag. 37. BTM 54840. Szentendrei u. Blätterfries: HOFMANN 1988, Pl. 14, Nr. 111; WALKE/WALKE 1965/1966, Taf. 44, Nr. 1–2. Säule: HOFMANN 1988, Pl. 1, Nr. 2. 15. Drag. 37. BTM 23679, sl. 517. Unbekannte Herkunft. Pflanze und Bogen: WALKE 1965, Taf. 9, Nr. 1. 16. Drag. 37. BTM 54861, sl. 1227. Szentendrei u. Hirsch und Rosette: HOFMANN 1988, Pl. 32, Nr. 470. 17. Drag. 37. BTM 53703, sl. 1797 Mb. 364. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: HOFMANN 1988, 146, Nr. 171. 18. Drag. 37. BTM 54900, sl. 1201. Szentendrei u. Kerzenträger: HOFMANN 1988, 141, Nr. 49/50.

**Tafel 9. Banassac. 1. Drag. 37. BTM 31792, BTM 31804 und BTM 51724. Gázgyár. Eierstab und Löwe mit Tier: MOREL/PEYRE 1973, Pl. 3–4. Figur mit Schild: HOFMANN 1988, 144, Nr. 127. Blatt-Ornament: HOFMANN 1988, 152, Nr. 355. 2. Drag. 37. BTM 53500. Unbekannte Herkunft. Blatt-Ornament: HOFMANN 1988, 152, Nr. 355. Löwe nach rechts: KARNITSCH 1959, Taf. 24, Nr. 1. 3. Drag. 37. BTM 53568, sl. 1525 1929 (2)4/55. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Ornament: HOFMANN 1988, Pl. 2, Nr. 19. Viktoria: HOFMANN 1988, 144, Nr. 123. 4. Drag. 37. BTM 53718, sl. 182 Mb. 480. Unbekannte Herkunft. Eierstab und Blätter: HOFMANN 1988, Pl. 2, Nr. 16. 5. Drag. 37. BTM 42264. Unbekannte Herkunft. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (A). 6. Drag. 37. BTM 34498. Zivilstadt. Eierstab und Figur: HOFMANN 1988, Pl. 7, Nr.**

53 oder HOFMANN 1988, Pl. 2, Nr. 17. 7. Drag. 37. BTM 54890. Szentendrei u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (A). Figur mit Tier: HOFMANN 1988, 141, Nr. 56. 8. Drag. 37. BTM 30914. Unbekannte Herkunft. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (A). 9. Drag. 37. BTM 30877. Unbekannte Herkunft. Vgl.: MOREL/PEYRE 1975, Pl. 3, Nr. 5. 10. Drag. 37. BTM 18120. Unbekannte Herkunft. Sitzende Figur: etwa wie HOFMANN 1988, 140, Nr. 26. 11. Drag. 37. BTM 31815. Gázgyár. Hase: HOFMANN 1988, Pl. 34, Nr. 491. Blatt: HOFMANN 1988, Pl. 33, Nr. 480. 12. Drag. 37. BTM 31793. Gázgyár. Tier nach links: HOFMANN 1988, Pl. 15, Nr. 115. Hirsch und Baum: MOREL/PEYRE 1975, Pl. XXIX, Nr. 5. 13. Drag. 37. BTM 27722. Unbekannte Herkunft. Baum und Hirsch: HOFMANN 1988, Pl. 11, Nr. 438. 14. Drag. 37. BTM 42723. Szőlő u. Eierstab: vgl. BTM 54823. Ornament: wahrscheinlich HOFMANN 1988, Pl. 13, Nr. 445 und Pl. 12, Nr. 87. 15. Drag. 37. BTM Unbekannte Herkunft. Figur wie HOFMANN 1988, 144. 16. Drag. 37. BTM 4277. Szőlő u. Ähnlich SIMON 1959/1960, Abb. 9, Nr. 9. 17. Drag. 37. BTM 55775. Zivilstadt. Stehende Figur: vielleicht HOFMANN 1988, 139, Nr. 5. 18. Drag. 37. BTM 54912. Szentendrei u. Tier (links): HOFMANN 1988, 146, Nr. 166. Tier (rechts): nicht identifiziert. 19. Drag. 37. BTM 52195, sl. 860. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: HOFMANN 1988, 149, Nr. 240.

**Tafel 10. Banassac. 1. Drag. 37. BTM 51531. Unbekannte Herkunft. Tier nach rechts: keine genaue Parallele. Fries aus V-Förmen: wie PLANCK 1975, 144, Abb. 29 (NATALIS). 2. Drag. 37. BTM 53707. Unbekannte Herkunft. Fries aus V-Förmen: PLANCK 1975, 144, Abb. 29 (NATALIS). 3. Drag. 37. BTM 54882. Szentendrei u. Hund: HOFMANN 1988, 146, Nr. 161. 4. Drag. 37. BTM 34428. Zivilstadt. Tier: HOFMANN 1988, Pl. 7, Nr. 65 (vgl. BTM 65153). 5. Drag. 37. BTM 52224, sl. 1718. Unbekannte Herkunft. Nicht bestimmte Vegetation. 6. BTM, Nummer abgewetzt. 7. Drag. 37. BTM 19601, sl. 1551. Vihar u. Eierstab: HOFMANN 1988, 45 (A). 8. Drag. 37. BTM 13897. Unbekannte Herkunft. Eierstab wie: HOFMANN 1988, 45, H. 9. Drag. 37. BTM 31216. Miklós tér. Ornament: vielleicht HOFMANN 1988, 152, Nr. 349. 10. Drag. 37. BTM 34515. Zivilstadt. Nicht bestimmbar. 11. Drag. 37. BTM 65007. Kiscelli u. 10. Verschmiertes Bildstempel. 12. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 18. 13. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 19. 14. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 12. 15. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 24. 16. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 22. 17. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. 1985, Abb. 1, 9.**

**Tafel 11. Banassac. 1. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 21. 2. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 20. 3. Drag. 37. Búvár u. – Mik-**

lós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 11. 4. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 10. 5. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 16. 6. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 26. 7. Drag. 37. Búvár u. – Miklós tér. GABLER 1985, Abb. 1, 13. 8. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 11. 9. Drag. 37. Haus des Tribunus Laticlavus. GABLER 1991, 191, 11. 10. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 6. 11. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 25. 12. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 13. 13. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 2, 23. 14. Drag. 37. Búvár u. –

Miklós tér. 1985, Abb. 1, 12. 15. Drag. 37. Hercules-Villa. GABLER 1976, Abb. 1, 14. 16. Drag. 37. Zivilstadt. NAGY 1958, 156, 1. 17. Drag. 37. Zivilstadt. NAGY 1958, 156, 2.

Tafel 12. Tardo-Italica decorata. 1. Drag. 29. BTM 51305 (Modelstempel SEX.MVR.F) und BTM 31817. 2. Drag. 31. BTM 51719. Töpferrechnung mit dem Text PV[---]/BONT[---]/IVLIA[---]/FE[---] an der Unterseite des Bodens. Aus Rheinzabern (?). Publiziert: FINÁLY 1906, 102.

## Literatur

- ALFÖLDY 1959 G. ALFÖLDY, Die Truppenverteilung der Donaulegionen am Ende des 1. Jahrhunderts. *Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae* 11, 1959, 113–141.
- ATKINSON 1914 D. ATKINSON, A hoard of Samian ware from Pompeii. *The Journal of Roman Studies* 4, 1914, 26–64.
- BARKÓCZI–BÓNIS 1954 L. BARKÓCZI – É. BÓNIS, Das frühromische Lager und die Wohnsiedlung von Adony (Vetus Salina). *Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae* 4, 1954, 129–199.
- BÉMONT 1971 C. BÉMONT, Notes sur C. CINO SENOVIRI. *Gallia* 29, 1971, 200–213.
- BÉMONT e. a. 1987a C. BÉMONT – A. VERNHET – F. BECK, La Graufesenque, village de potiers gallo-romains (Ausstellungskatalog; Paris 1987)
- BÉMONT 1987b C. BÉMONT, La Fosse Malaval 1 (La Graufeseque), Traitement numérique. *RCRF Acta* 25/26, 1987, 331–342.
- BERGAMINI 1979 M. BERGAMINI – SIMONI, Rinvenimenti di Terra della Gallia dell'Est a Chiavenna (Sondrio). *RCRF Acta* 19/20, 1979, 53–63.
- BIRD-MARSH 1978 J. BIRD – G. MARSH, Decorated Samian. In: J. Bird/A. H. Graham/H. Seldon – P. Townend (Hrsg.), *Southwark Excavations 1972–74* (London 1978) 437–440.
- BJELAJAC 1990 L. BJELAJAC, Terra sigillata u Gornjoj Mezigi. Import i radionice Viminacium-Margum. *Pozeba izdanja kniga* 23 (Beograd 1991).
- BONOMI 1984 S. BONOMI, Terra sigillata della Gallia da Iulia Concordia. *Archeologia Veneta* 7, 1984, 213–243.
- CURK 1969 I. CURK, Terra sigillata in sorodne vrste keramike iz Poetovija. *Dissertationes* 9 (Beograd/Ljubljana 1969).
- DIMITROVA e.a. 1987 A. DIMITROVA–MILČEVA, Importierte Terra Sigillata aus Novae. *Recherches sur la culture en Mesie et en Thrace* (Bulgarie) (1<sup>e</sup>–IV<sup>e</sup> siècle). *Izvestija na Arheologičeskaja Institut* 36 (Sofia 1987) 108–152
- DROBERJAR 1991 E. DROBERJAR, Terra Sigillata in Mähren. *Funde aus germanischen Lokalitäten* (Brno 1991).
- FINÁLY 1906 FINÁLY G., Az aquincumi múzeum terra sigillata darabjai. *Budapest Régiségei* 9, 1906, 75–102.
- GABLER 1967 GABLER D., Arrabona legkorábbi sigillátái. *Arrabona* 9, 1967, 21–53.
- GABLER 1971 D. GABLER, Die Eroberung Pannoniens im Spiegel der Sigillaten. *Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae* 23, 1971, 83–91.
- GABLER 1974 D. GABLER, Sigillaten auf dem Gebiet des Palatiums von Gorsium. *Alba Regia* 13, 1972, 9–68.

- GABLER 1975 D. GABLER, Der Einfluß der südgallischen Sigillaten auf die pannonischen Töpfereien. *Arheološki Vestnik* 26, 1975, 148–157.
- GABLER 1976 D. GABLER, Die Sigillaten vom Gebiete der Hercules-Villa in Aquincum. *Acta Archaeologica Academia Scientiarum Hungaricae* 28, 1976, 3–77.
- GABLER 1977 D. GABLER, Sigillaten aus Mursa im ungarischen Nationalmuseum. *Osjecki Zbornik* 16, 1977, 99–114.
- GABLER 1985 GABLER D., Terra sigillaták az aquincumi canabae északi részén feltárt épületmaradványokból. *Archaeologiai Értesítő* 112, 1985, 109–117.
- GABLER 1986 D. GABLER, Differences between Imported Pottery in the Western and Danubian Provinces of the Roman Empire. *Acta Arch. Hung.* 38, 1986, 93–104.
- GABLER 1989 D. GABLER, Die Sigillaten von Salla (Zalalövő). *Acta Arch. Hung.* 41, 1989, 435–475.
- GABLER 1991 D. GABLER, Das Haus der Tribuni Laticlavii aus dem Legionslager vom 2–3. Jh. in Aquincum. *Terra Sigillata. Budapest Régiségei* 28, 1991, 156–198.
- GABLER e. a. 1989 GABLER D. – K. PALÁGYIS, A balácai terra sigillaták 1. Balácai Közlemények 1 (Veszprém 1989) 109–134.
- GLASBERGEN 1977 W. GLASBERGEN – S. M. E. van LITH, Italische und frühe südgallische Terra Sigillata aus Velsen (Provinz Nord-Holland). *RCRF Acta* 17/18, 1977, 5–21.
- GORCE 1969 J. GORCE, Estampilles de potiers sur céramique sigillée à Feurs, Moind et Chézieu (Loire). *Revue Archéologique du Centre* 8, 1969, 312–326.
- GRIMES 1930 W. F. GRIMES, Holt, Denbighshire: The Works-Depôt of the Twentieth Legion at Castle Lyons. *Y Cymmrodor* 41, 1930, London.
- GRÜNEWALD 1983 M. GRÜNEWALD, Die Funde aus dem Schutthügel des Legionslagers von Carnuntum (die Baugrube Pingitzer). *Der Römische Limes in Österreich* 32 (Wien 1983).
- HASENBACH-MOLLING 1988 V. HASENBACH-MOLLING, Sigillata aus Virunum, – Der Bestand des Kärntner Landesmuseum. *Carinthia* I 178, 1988, 31–41.
- HERMET 1934 F. HERMET, La Graufesenque (Condatomago). I, Vases Sigillés. II, Graffites (Paris 1934).
- HEUKEMES 1964 B. HEUKEMES, Römische Keramik aus Heidelberg. *Materialien zur römisch-germanischen Keramik* 8 (Bonn 1964).
- HOFMANN 1988 B. HOFMANN, L'atelier de Bannassac. *Revue Archéologique SITES* 33, hors Série (Marseille 1988)
- HUDECZEK 1964 E. HUDECZEK, Die Terra Sigillata-Funde des Jahres 1963. *Carnuntum Jahrbuch* 1963/64 (= *Römische Forschungen in Niederösterreich*, Beiheft 8) (Graz/Köln 1963/64).
- JACOBS 1913 J. JACOBS, Sigillatafunde aus einem römischen Keller zu Bregenz. *Jahrbuch für Altertumskunde* 6 (1912), 1913, 172–184.
- JUHÁSZ 1935 JUHÁSZ GY., A brigetoi terra sigillaták (Die Sigillaten von Brigetio). *Dissertationes Pannonicae ex Instituto Numismatico et Archaeologico Universitatis de Petro Pázmány nominatae Budapestiensis provenientes* 2, Ser. 2 (Budapest 1935).
- KARNITSCH 1959 P. KARNITSCH, Die Reliefsigillata von Ovilava (Wels, Oberösterreich). *Schriftenreihe des Institutes für Landeskunde von Oberösterreich* 12 (Linz 1959).
- KARNITSCH 1962 P. KARNITSCH, Die Linzer Altstadt in römischer und vorgeschichtlicher Zeit. *Linzer archäologische Forschungen* 1 (Linz 1962).

- KARNITSCH 1971 P. KARNITSCH, *Sigillata von Iuvavum (Salzburg). Die reliefverzierte Sigillata im Salzburger Museum Carolino Augusteum. Salzburger Museum Carolino Augusteum Jahresschrift 16 (1970) (Salzburg 1971).*
- KELLNER 1962 H.-J. KELLNER, *Zur Sigillata-Töpferei von Westerdorf I. Bayerische Vorgeschichtsblätter 26 (1961), 1962, 165–203.*
- KNORR 1907 R. KNORR, *Die verzierten Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil (Stuttgart 1907).*
- KNORR 1912 R. KNORR, *Südgallische Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil (Stuttgart 1912).*
- KNORR 1919 R. KNORR, *Töpfer und Fabriken verzierter Terra-Sigillata des ersten Jahrhunderts (Stuttgart 1919).*
- KNORR 1921 R. KNORR, *Terra-Sigillata-Gefäße. In: P. GOESLER (Hrsg.), Cannstatt zur Römerzeit. Neue archäologische Forschungen und Funde (Stuttgart 1921) 33–75.*
- KNORR 1952 R. KNORR, *Terra-Sigillata-Gefäße des ersten Jahrhunderts mit Töpfernamen (Stuttgart 1952).*
- KRÄMER 1957 W. KRÄMER, *Cambodunumforschungen 1953-1. Die Ausgrabung von Holzhäusern zwischen der 1. und 2. Querstraße. Materialhefte zur Bayerische Vorgeschichte A 9 (Kallmünz 1957).*
- LÓRINCZ 1975 B. LÓRINCZ, *Zur Erbauung des Legionslagers von Brigetio. Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae 27, 1975, 343–352.*
- MARABINI-MOEVS 1980 M. T. MARABINI-MOEVS, *New Evidence for an Absolute Chronology of Decorated Late Italian Sigillata. American Journal of Archaeology 84, 1980, 319–327.*
- MARTIN 1985 A. MARTIN, *South Gaulish Sigillata in Italy. Opvs. Rivista internazionale per la storia economia e sociale dell'antichità, 1985, 125–139.*
- MAY 1930 T. MAY, *Catalogue of the Roman Pottery in the Colchester and Essex Museum (Cambridge 1930).*
- MEES 1992 A. W. MEES, *Modellsignierte Dekorationen auf südgallischer Terra Sigillata (ungedruckte Dissertation; Freiburg 1992).*
- MENKE 1974 H. MENKE, *Reliefverzierte Sigillata aus Karlstein-Langackeratal, Ldkr. Berchtesgaden. Bayerische Vorgeschichtsblätter 39, 1974, 127–160.*
- MOREL-PEYRE 1973 CH. MOREL – P. PEYRE, *Banassac et Lezoux. Relations stylistiques dans les productions de ces deux ateliers de terre sigillée (Mende 1973).*
- MOREL-PEYRE 1975 CH. MOREL – P. PEYRE, *La céramique Gallo-romaine de Banassac (Lozère). L'atelier de Germanus (La Canourgue 1975).*
- NAGY 1958 NAGY T., *Az aquincumi ún. festőlakás. Budapest Régiségei 18, 1958, 149–189.*
- NAGY 1962 NAGY T., *Perióduskutatások az aquincumi polgárváros területén (Budapest Régiségei 21, 1962, 9–54.*
- NAGY 1971 T. NAGY, *Der Vicus und das Municipium von Aquincum. Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae 23, 1971, 59–81.*
- NÉMETH 1990 M. NÉMETH, *Forschungen im Alenkastell von Aquincum. In: Akten des 14. Internationalen Limeskongresses 1986 in Carnuntum. Der Römische Limes in Österreich 36/1 (Wien 1990) 675–681.*
- NÉMETH-KÉRDŐ 1986 M. NÉMETH-KÉRDŐ, *Die Frage der Besetzung von Aquincum im 1. Jahrhundert. In: Studien zu den Militärgrenzen Roms 3. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg (Stuttgart 1986) 384–387.*
- NEUGEBAUER-GRÜNEWALD 1978 W. NEUGEBAUER – M. GRÜNEWALD, *Römische Siedlungsfunde aus Klosterneuburg, pol. Bez. Wien-Umgebung. Römisches Österreich 5/6, 1978, 47–82.*

- PLANCK 1975 D. PLANCK, *Arae Flaviae I. Neue Untersuchungen zur Geschichte des römischen Rottweil. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 6 (Stuttgart 1975).
- PFERDEHIRT 1986 B. PFERDEHIRT, *Die römische Okkupation Germaniens und Rätiens von der Zeit des Tiberius bis zum Tode Trajans. Untersuchungen zur Chronologie südgallischer Reliefsigillata. Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums* 33, 1986, 221–313.
- PÓCZY 1955 PÓCZY K., *Római épületek Óbudán a Kiscelli u. 10. sz. alatt. Budapest Régiségei* 6, 1955, 41–87.
- PÓCZY 1976 PÓCZY K., *Az aquincumi legios-tábor és katonaváros romjainak a feltárása és a műemléki bemutatása. Budapest Régiségei* 24, 1976, 11–28.
- PÓCZY-NÉMETH 1986a K. PÓCZY – M. NÉMETH (Hrsg.), *Das römische Budapest (Ausstellungskatalog; Münster/Lengerich 1986)*.
- PÓCZY-NÉMETH 1986b K. PÓCZY – M. NÉMETH – K. SZIRMAI – L. KOCSIS, *Das Legionslager von Aquincum. Ergebnisse der Ausgrabungen 1973–1983. In: Studien zu den Militärgrenzen Roms III. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 20 (Stuttgart 1986) 398–403.
- PÓCZY-PEKÁRY 1958 PÓCZY K. – PEKÁRY T., *Három metszet az aquincumi legiotábor északi védőrendszerébén. Budapest Régiségei* 18, 1958, 529–533.
- REINFUSS 1957 G. REINFUSS, *Gräberstrasse 1957. Carnuntum Jahrbuch* 1957, 1957, 81–99.
- RICKEN 1935 H. RICKEN, *Die südgallische Sigillata der Kastell Saalburg und Zugmantel. ORL A3 (Berlin/Leipzig/Heidelberg 1935)* 166–183.
- RUPRECHTSBERGER 1992 E. M. RUPRECHTSBERGER, *Ausgrabungen im antiken Lentia: die Funde aus Linz – Tiefer Graben/Flügelhofgasse. Linzer archäologische Forschungen* 20 (Linz 1992).
- SCHINDLER U. A. 1977 M. SCHINDLER – S. SCHEFFENEGGER, *Die glatte rote Terra sigillata vom Magdalensberg. Archäologische Forschungen zu den Grabungen auf dem Magdalensberg* 5. *Kärntner Museumsschriften* 62 (Klagenfurt 1977).
- SIMON 1959/1960 H.-G. SIMON, *Römische Funde aus Bad Nauheim. Saalburg Jahrbuch* 18, 1959/1960, 5–34.
- SIMON 1978 H.-G. SIMON, *Terra Sigillata. In: H. Schönberger, Kastell Oberstimm, die Grabungen von 1968 bis 1971. Limesforschungen* 18, Berlin, 227–258.
- SWOBODA U. A. 1956 R. M. SWOBODA – MILENOVIC, *Grabung 1956. Carnuntum Jahrbuch* 1956, 1956, 45–64.
- SZILÁGYI 1956 J. SZILÁGYI, *Aquincum (Berlin 1956)*.
- SZIRMAI 1984 SZIRMAI K., *Az aquincumi 2–3. sz-i légiótábor preatenturája. Budapest Régiségei* 25, 1984, 135–179.
- TRINKS 1957 U. TRINKS, *Fundberichte Palastruine 1957. Carnuntum Jahrbuch* 1957, 1957, 49–80.
- TRINKS 1959 U. TRINKS, *Fundberichte Palastruine 1958/59. Carnuntum Jahrbuch* 1959 (= *Römische Forschungen in Niederösterreich, Beiheft 5*) (Graz/Köln 1959) 40–73.
- TSCIHOLL 1975/1976 E. TSCIHOLL, *Römisches Limeskastell in Wallsee. 10 Jahre Beobachtungen zum Limeskastell von Wallsee (1966–1976). Römisches Österreich* 5/6, 1975/1976, 109–230.
- VÁGÓ 1977 E. B. VÁGÓ, *Die oberitalischen padanischen Auflagen-Sigillata in Transdanubien. Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae* 29, 1977, 77–124.

- VANDERHOEVEN 1976 M. VANDERHOEVEN, Terra sigillata aus Südgallien. Die reliefverzierte Gefäße II. Funde aus Asciburgium 6 (Duisburg 1976).
- VANDERHOEVEN 1978 M. VANDERHOEVEN, Terra sigillata aus Südgallien. Die reliefverzierte Gefäße III. Funde aus Asciburgium 7 (Duisburg 1978).
- VANETTI 1987 G. VANETTI, La terra sigillata di regione Maddalene. In: Museo Archeologico di Chieri, (s.l. 1987) 136–156.
- VISY 1978 ZS. VISY, Der Beginn der Donau-Kriege des Domitian. Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae 30, 1978, 37–60.
- VITTINGHOF 1953 F. VITTINGHOFF, Portorium. In: RE 43 (Stuttgart 1953) 346–399.
- WALKE 1965 N. WALKE, Das römische Donau-Kastell Straubing-Sorviodorum. Limesforschungen 3 (Berlin 1965).
- WALKE-WALKE 1966 N. WALKE – I. WALKE, Reliefsigillata von Gauting. Ber. RGK 46/47, 1965/1966, 77–132.
- WILD 1979 F. WILD, Samian Ware. In: Potter, T.W. (Hrsg.), Romans in North West England. Excavations at the Roman Forts of Ravenglass, Watercrock and Bowness on Solway. Cumberland and Westmorland Antiquarian and Archaeological Society Research Series 1, 1979, 269–291.
- ZANIER 1992 W. ZANIER, Das römische Kastell Ellingen. Limesforschungen 23 (Mainz 1992).
- ZABEHLICKY 1992 S. ZABEHLICKY-SCHEFFENEGGER, Terra Sigillata Tardo-Padana. RCRF Acta 31/32, 1992, 415–443.
- ZÖCHMANN 1987 CHR. ZÖCHMANN, Reliefverzierte Terra Sigillata aus dem Museum Carnuntinum (inaug. Dissertation; Wien 1987).
- ZSIDI 1990 ZSIDI P., Aquincum polgárvárosának városfala és védművei az újabb kutatások tükrében. Communicationes Archaeologicae Hungaricae 1990, 143–169.

## Anmerkungen

1. NAGY 1971, 72; PÓCZY 1976, 13; PÓCZY-PEKÁRY 1958, 532.
2. Siehe ZSIDI 1990.
3. Die hier abgebildete Gefäßreste wurden zwischen August 1988 und März 1989 aus einer Gesamtmenge von mehr als 3000 reliefverzierten Sigillaten im Altbestand des Budapester Historischen Museums (BTM) ausgesucht.
4. KNORR 1921, Taf. IV. 10.
5. ZANIER 1992, 116ff.
6. PFERDEHIRT 1986, 274.
7. GRIMES 1930, 189, 1.
8. WILD 1970, 281, Fig. 118, 54.
9. Unpubliziert.
10. Für die Ausführliche Begründung siehe MEES 1992.
11. Unpubliziert, nach freundlicher Mitteilung von D. Gabler.
12. GABLER 1967.
13. GABLER-PALÁGYI 1989.
14. GABLER 1974.
15. GABLER 1977.
16. GABLER 1989.
17. BARKÓCZI-BÓNIS 1954.
18. JUHÁSZ 1935.
19. CURK 1969 und GABLER 1986.
20. Aus Vindobona liegen noch zu wenig Sigillaten vor.
21. SWOBODA-MILENOVIC 1956; REINFUSS 1957; TRINKS 1957; TRINKS 1961; HUDECZEK 1964; ZÖCHMANN 1987.
22. GRÜNEWALD 1983.
23. NEUGEBAUER-GRÜNEWALD 1977/78.
24. KARNITSCH 1962; RUPRECHTSBERGER 1992.
25. KARNITSCH 1971.
26. HASENBACH-MOLLING 1988.
27. TSCHOLL 1977/78.
28. KARNITSCH 1959.
29. KARNITSCH 1971.
30. DROBERJAR 1991.
31. DIMITROVA-MILČEVA 1987; BJELAJAC 1990.
32. MARTIN 1985, 129. Eine Banassac-Scherbe in Chieri: VANETTI 1987, Taf. XX, 35; Iulia Concordia: BONOMI 1984, 223, Cat. 3. Die aus Ostia

- gemeldete Scherbe (MARTIN 1985, 126) stammt aus La Graufesenque. Vgl. auch BERGAMINI SIMONI 1982.
33. Die frühere Behauptung, daß es in Pannonien bereits in claudischer Zeit unverzierte Ware aus La Graufesenque gegeben habe, stützte sich lediglich auf den Angaben von Oswald, die heutzutage weitgehend als überholt gelten müssen (vgl. GABLER 1964, 109).
  34. PÓCZY-NÉMETH u. a. 1986, 398.
  35. Siehe GABLER 1986, VITTINGHOF 1953, 383.
  36. Siehe KELLER 1962, 170–171.
  37. VÁGÓ 1977, Abb. 5. 21,27; Taf. VI, 1,3; Taf. VII, 8; Taf. VIII, 18; Taf. IX, 8; Taf. IX, 15–18; Taf. X, 2,13 und Taf. XI, 8.
  38. NÉMETH-KÉRDŐ 1986, 386.
  39. ZABEHLICZKY-SCHEFFENEGGER 1992, 422.
  40. MARABINI-MOEVS 1980, Pl. 41, 1.
  41. GABLER 1971, 84.
  42. Vapuso-Stempel wurden in Velsen (GLASBERGEN/VAN LITH 1977, Abb. 3, 104–108); La Graufesenque-Fosse de Gallicanus (unpubliziert) und Zurzach (unpubliziert) angetroffen. Velsen und Zurzach sind Besiedlungen, deren Ende in neronischer Zeit angenommen werden muß. Der Fosse de Gallicanus wird 50–60 n. Chr. datiert (BÉMONT 1987b, 331).
  43. Vereinzelt frühe Sigillata-Gefäßreste in Brno-Chrlice können ebenfalls frühestens in neronischer Zeit datiert werden (DROBERJAR 1991, Taf. 2, 10b).

## AQUINCUM KORAI IDŐSZAKÁNAK KÉRDÉSÉHEZ

A Budapesti Történeti Múzeum délgalliai sigillatának jelen feldolgozása bizonyítja, hogy e luxusáru megjelenése a Kr. u. 90 körüli évekre tehető. Így ellentmondás mutatkozik az alatabor 73/74-re keltezett építési felirata és Aquincumnak a nyugati provinciák kereskedelmi hálózatába való bekapcsolódásának ideje (Kr. u. 90) között. Elképzelhető, hogy a 73/74 és 90 közötti

időszakban késői itáliai sigillátákkal látták el az aquincumi piacot. A Tardo Italica anyag megbízható keltezése azonban még várat magára.

Allard MEES  
Provinzialrömische Archäologie  
Universität Freiburg

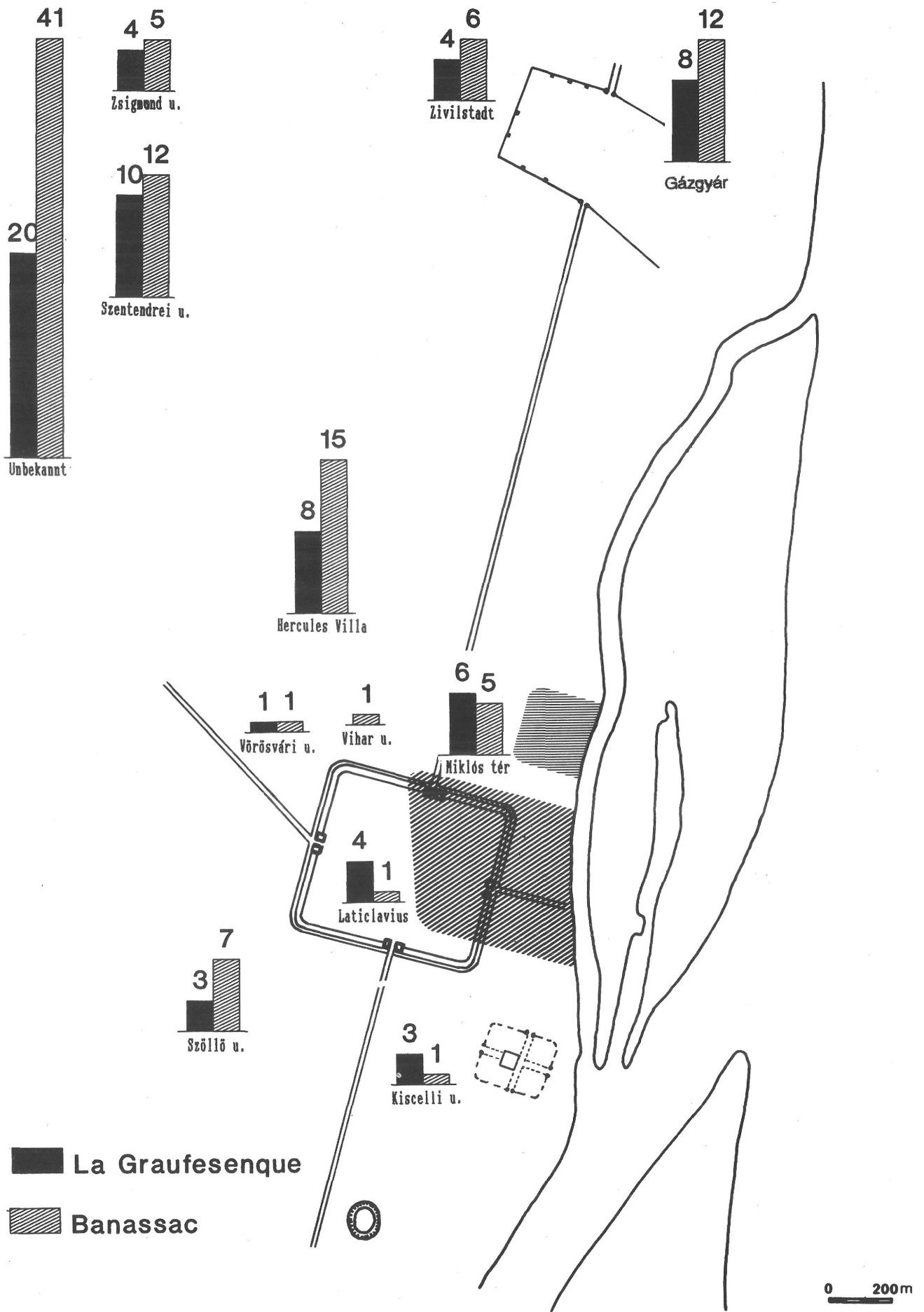


Abb. 1.

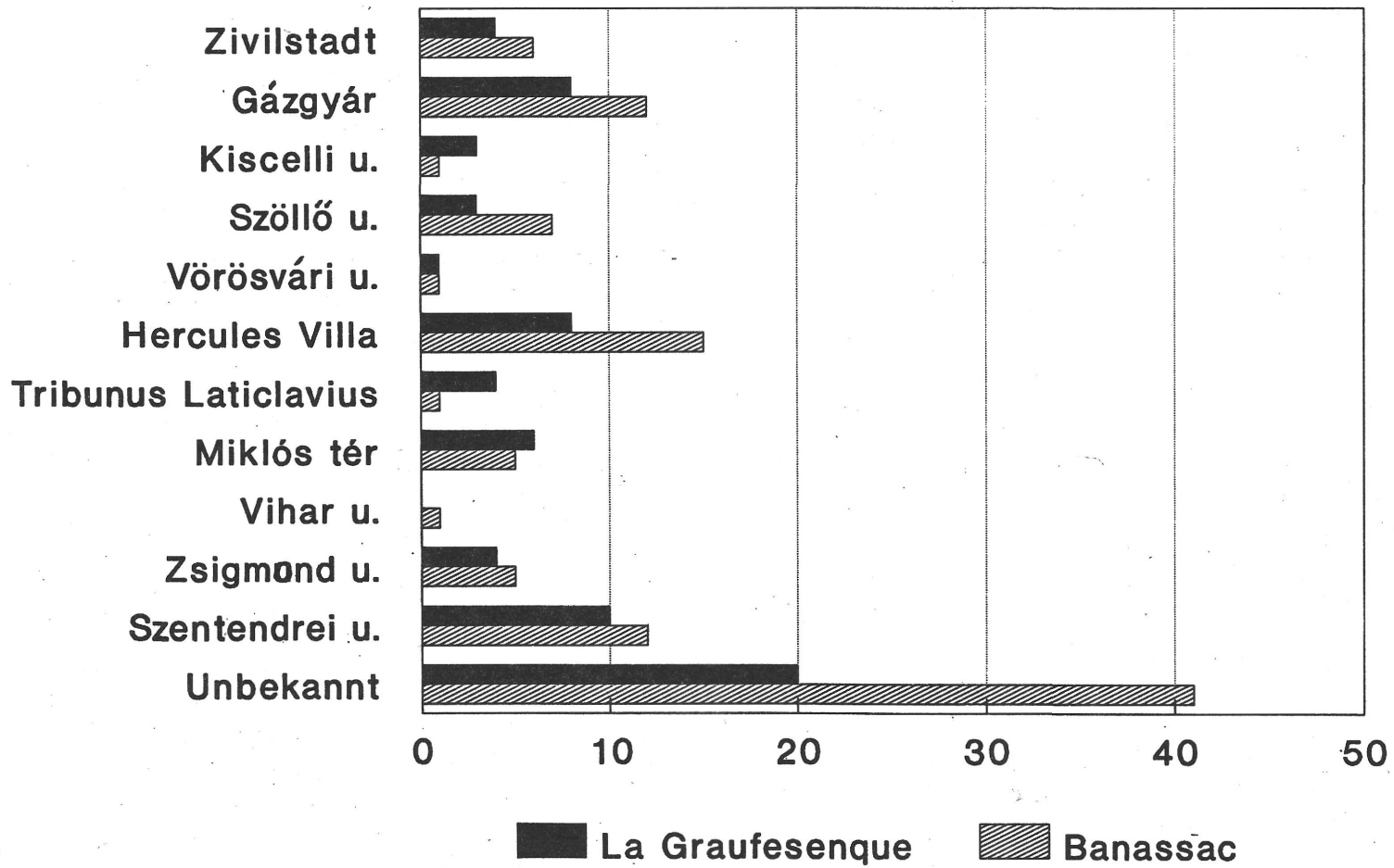
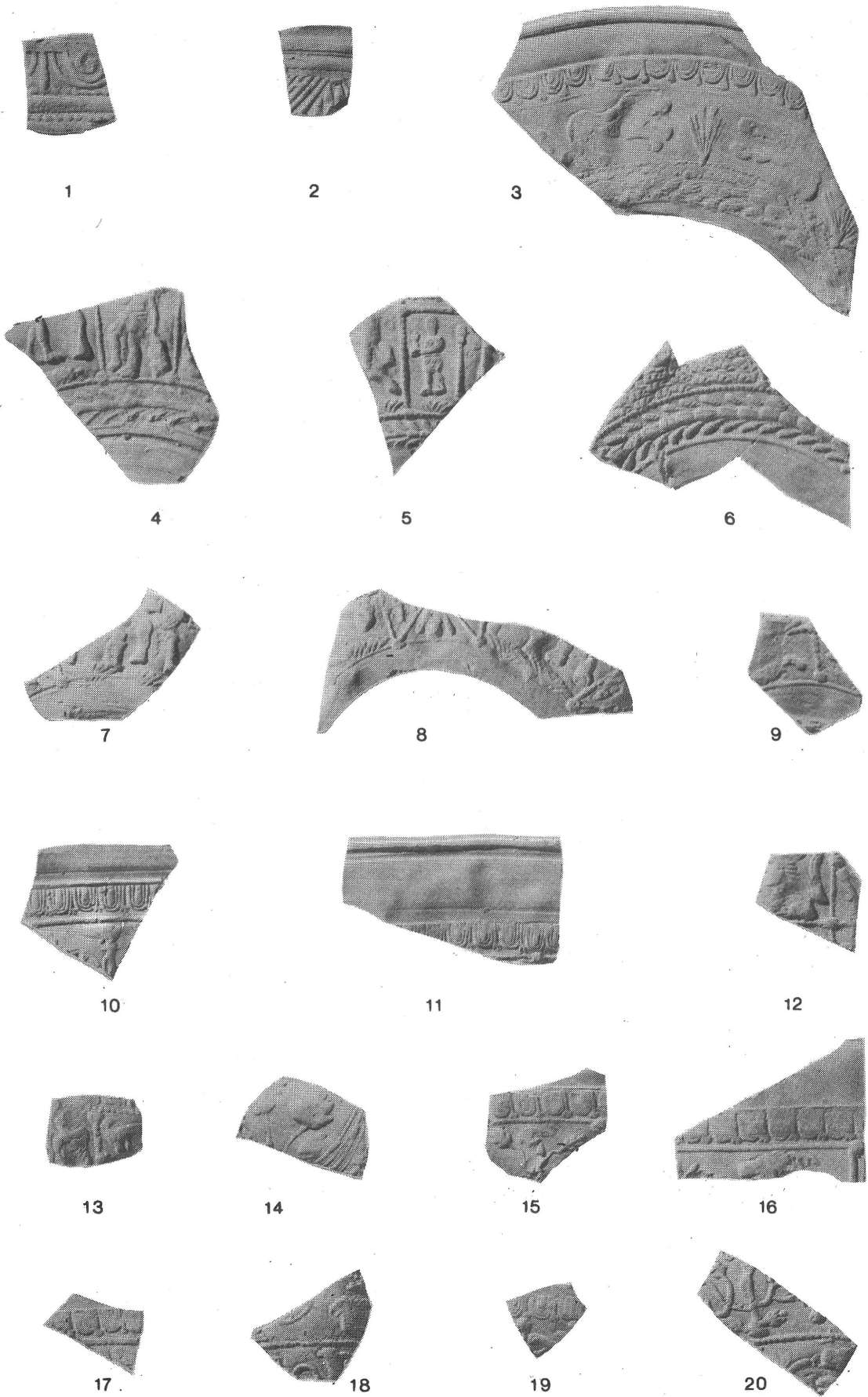


Abb. 2.



Tafel 1.



1



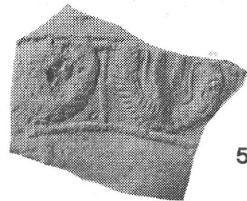
2



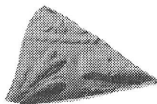
3



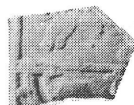
4



5



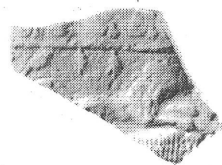
6



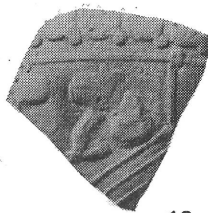
7



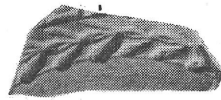
8



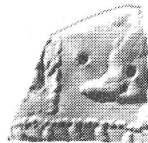
9



10



11



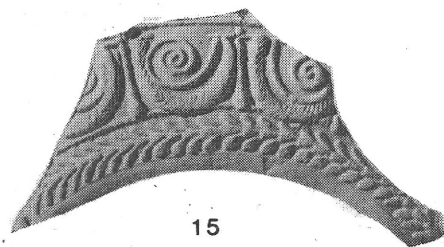
12



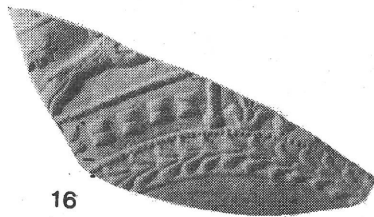
13



14



15



16

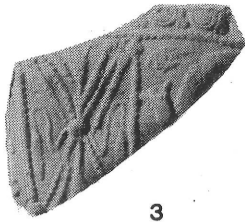
Tafel 2.



1



2



3



4



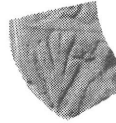
5



6



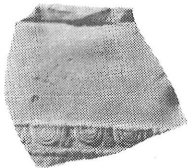
7



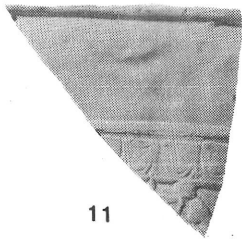
8



9



10



11



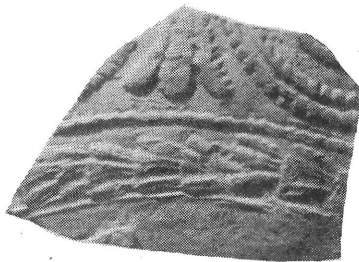
12



13



14



15



16



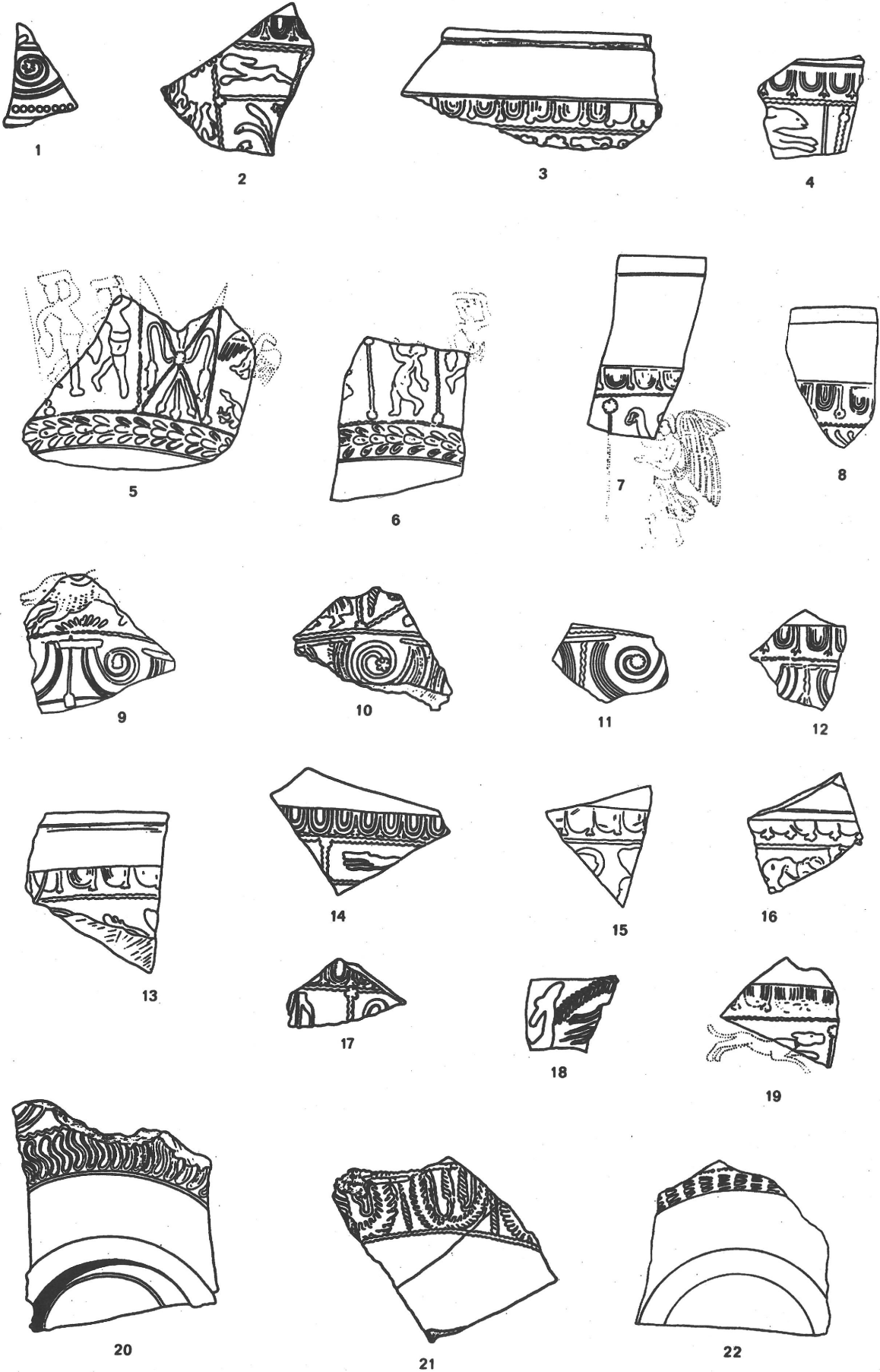
17



18



Tafel 3.



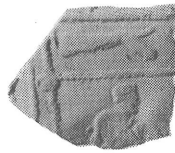
Tafel 4.



2



3



4



5



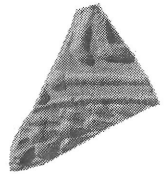
6



7



8



9



10



11



12



13

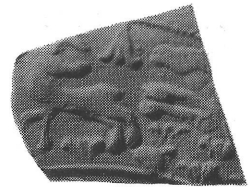
Tafel 5.



1



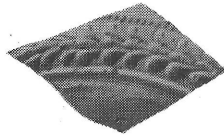
2



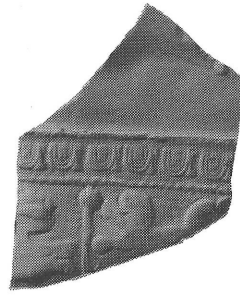
3



4



5



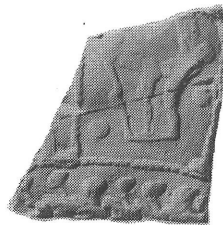
6



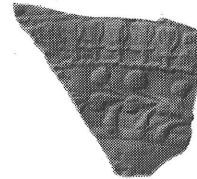
7



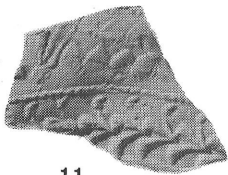
8



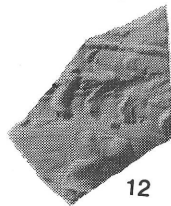
9



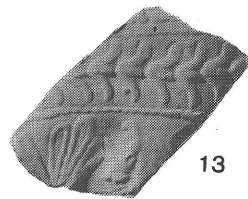
10



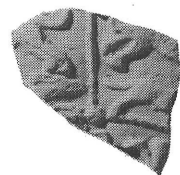
11



12

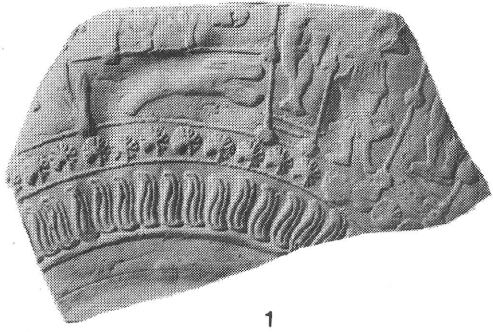


13

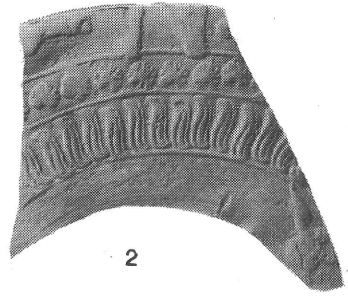


14

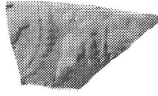
Tafel 6.



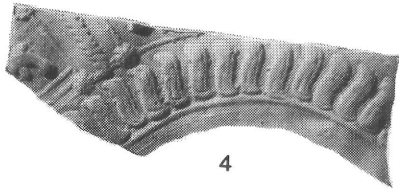
1



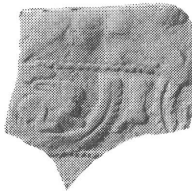
2



3



4



5



6



7



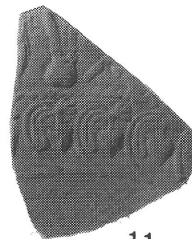
8



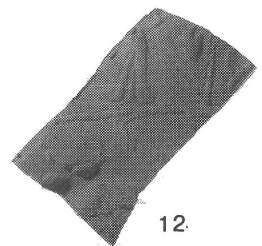
9



10

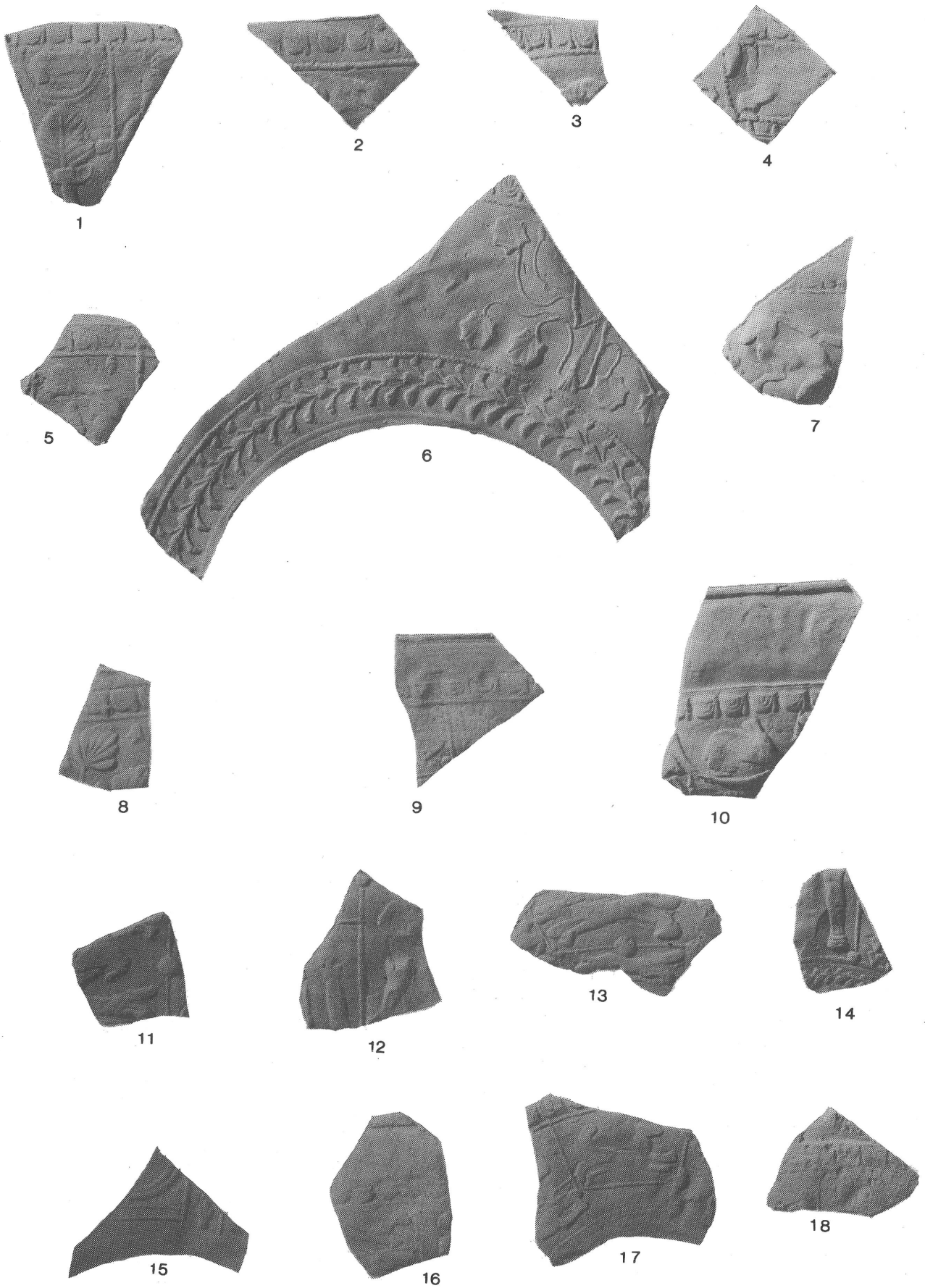


11

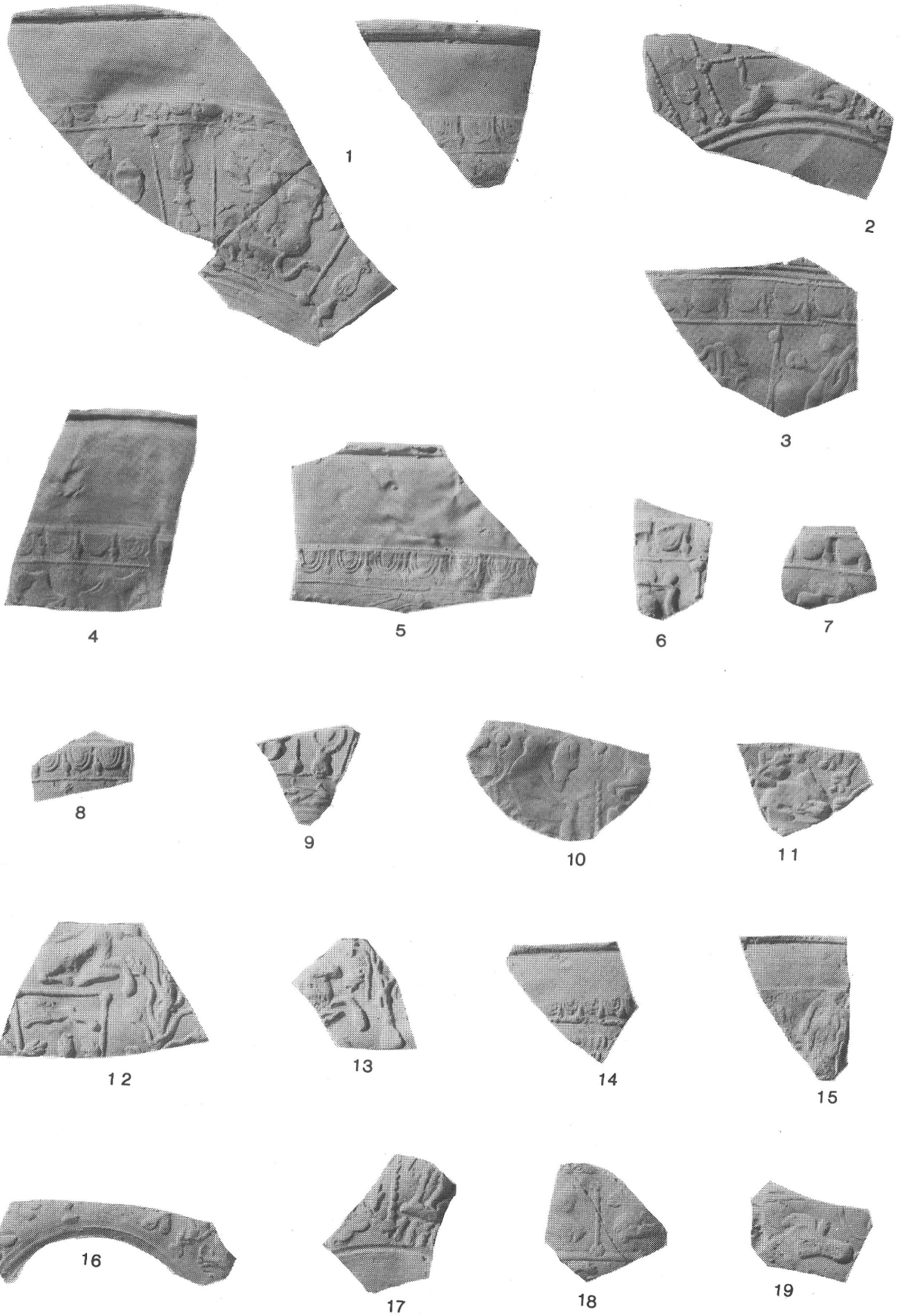


12

Tafel 7.



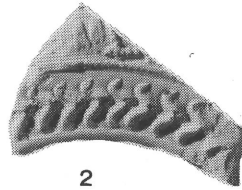
Tafel 8.



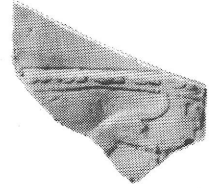
Tafel 9.



1



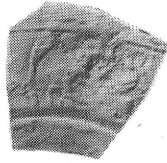
2



3



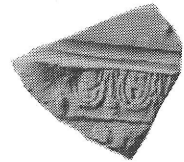
4



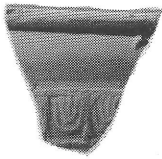
5



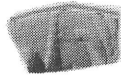
6



7



8



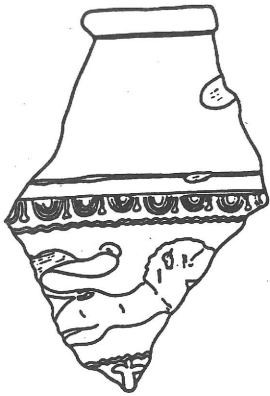
9



10



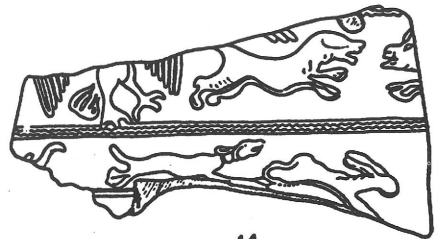
11



12



13



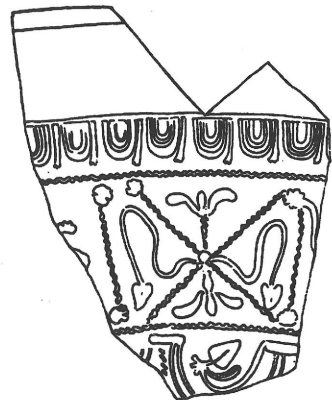
14



15

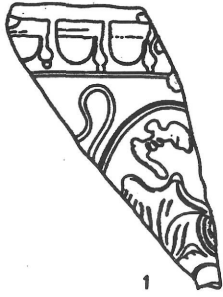


15

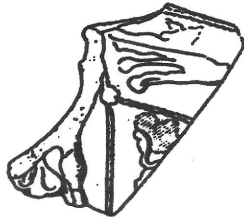


16

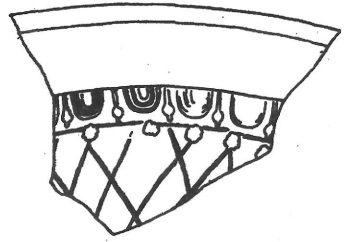
Tafel 10.



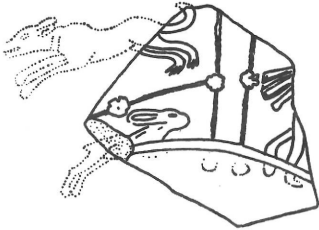
1



2



3



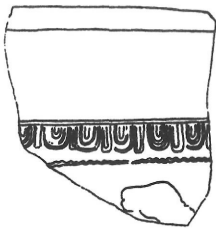
4



5



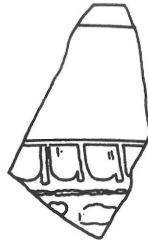
6



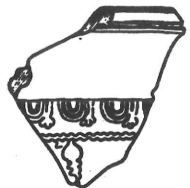
7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

Tafel 11.



1



2

Tafel 12.